



**Impuls zum Jahr der Familie *Amoris laetitia*
von Martina Kochmann (Bistum Passau)**

**zur Erinnerung an die Taufe
am 24. Juni 2021 (Johannes der Täufer)**

Liebe Kinder und Eltern!

In diesem Impuls geht es um das Sakrament der Taufe. In der Taufe begegnen wir zum ersten Mal Jesus Christus und werden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Wir laden dazu ein, sich z. B. an einem Sonntagnachmittag als Familie Zeit zu nehmen und sich an die eigene Taufe zu erinnern. Die Fotos, das Taufalbum oder Videoaufnahmen bieten dazu eine gute Möglichkeit. Die Erinnerungen an dieses Fest werden wach und bieten eine gute Gelegenheit, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Dabei können Sie sich über die Taufe und ihre Bedeutung austauschen. Machen Sie sich keinen Druck oder Stress, dass Sie hier etwas falsch machen können oder zu wenig wissen. Das, was Sie dazu sagen, ist wichtig und Ihre Kinder interessiert das sehr! Entscheidend ist, dass Sie echt und authentisch dabei sind.

Wir machen Ihnen auf den folgenden Seiten Vorschläge. Sie finden hier z. B. eine Erklärung zur Taufe und zu den einzelnen Taufsymbolen. Es gibt einen Link zu einem Zeichentrickfilm, in dem die Bedeutung der Taufe kurzweilig und kindgerecht dargestellt wird. Probieren Sie einfach aus, welcher der Vorschläge für Sie passt. Bitte lesen Sie dazu vorher alles durch und bereiten sie entsprechend vor, was an Material notwendig ist. Am besten ist es, wenn die ganze Familie mitmacht. Die Themen betreffen uns alle und jede und jeder kann dazu seine Gedanken äußern und seine Ideen einbringen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und eine besinnliche Familienzeit!

Deutsche Bischofskonferenz
Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 103 214
Fax +49 (0) 228 103 254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
dbk.de
facebook.com/dbk.de
twitter.com/dbk_online
youtube.com

Herausgeber
Ulrich Pöner
Amtierender Sekretär der
Deutschen Bischofskonferenz

Redaktion
Matthias Kopp (verantwortl.)
Pressesprecher

Vorbereitung: Bilder von der Taufe des Kommunionkinds, der Geschwister oder auch der Eltern, Familienstammbuch, Taufkerze oder eine Kerze, Bibel oder Kinderbibel. Liedvorschläge sind zu finden unter: <https://gotteslob.katholisch.de> oder auf YouTube.

Die Familie versammelt sich am Tisch, auf dem eine Kerze, eine Bibel, Fotos von der Tauffeier des Kommunionkinds und evtl. ein Kreuz hergerichtet sind.

Lied: Gotteslob 738 „Wo zwei oder drei“ (oder ein anderes Lied)

Entzünden der Taufkerze und das Kreuzzeichen:

Als Zeichen dafür, dass Gott bei uns ist, zünden wir die Kerze an. *Das Kind kann die Kerze entzünden. Alle sagen:* „Gott ist da!“

Gebet: Guter Gott, in der Taufe sind wir deine Kinder geworden. Daran wollen wir uns heute erinnern. Jede/n von uns rufst Du bei ihrem/seinem Namen. Du zeigst uns damit, dass wir für Dich kostbar und wertvoll sind. Dafür danken wir Dir. Amen.

1. Erinnerung an meine eigene Taufe

Bei der Taufe hat alles angefangen. *(Die Eltern können ein Bild von der Taufe zeigen, z. B. ein Bild am Taufbecken.)* Hier hast Du die Worte zum ersten Mal gehört: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ *(evtl. Kreuzzeichen machen)*. Bei der Taufe hat Dich Gott zum ersten Mal bei Deinem Namen gerufen: (Name des Kindes). Gott hat zu Dir gesagt: „Du (Name) bist mein Kind. Ich habe Dich lieb.“

Wenn Du als Baby getauft worden bist, kannst Du Dich an Deine eigene Taufe nicht erinnern. Es gibt aber bestimmt Fotos von dieser Feier. Deine Mama findet vielleicht die Taufkerze oder Erinnerungsgegenstände, Geschenke. Schau Dir die Fotos von Deiner Taufe an. Lasse Dir von diesem Tag erzählen. *Mögliche Fragen als Anregung:*

- Wann und wo wurde ich getauft? (kann beim Taufeintrag im Familienstammbuch nachgeschaut werden)
- Wer hat mich getauft?
- Wer ist mein Taufpate?
- Wer war bei meiner Taufe dabei?
- Warum wurde ich getauft?
- Wie bin ich zu meinem Namen gekommen?

Die Eltern können auch ihre Tauffotos zeigen und erzählen, was sie wissen. Das gilt auch für die Geschwister.

2. Was macht die Taufe mit mir?

Während des Gespräches können die Eltern den Kindern erklären, was die Taufe für uns Christen bedeutet. Mithilfe der Taufsymbole kann man den Sinn der Taufe leichter erläutern. Hier einige erklärende Gedanken:

Taufwasser:

Was darf bei einer Taufe nicht fehlen? (*Kinder überlegen, schauen die Fotos der eigenen Taufe an.*) Wasser! Ohne Wasser gibt es kein Leben. Bei der Taufe geht es auch um das Leben – um das Leben mit Gott. Denn seit der Taufe gehörst Du zu Gott. Wasser reinigt. Bei der Taufe wurdest Du dreimal mit Wasser übergossen. Dabei wurden die Taufworte gesprochen: „(Name des Kindes) – Ich taufe Dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Durch das Taufwasser wurdest Du von jeder Schuld befreit. Ab jetzt stehst Du unter dem besonderen Schutz Gottes, des Vaters, des Sohnes (Jesus) und des Heiligen Geistes. Du bist gleichzeitig in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Chrisamöl:

Bei der Taufe wurdest Du mit dem Chrisamöl gesalbt. Früher wurden nur wichtige Personen wie Könige, Priester und Propheten gesalbt. Auch Du bist Gott sehr wichtig. Mit der Salbung sagt Gott zu Dir: Ich möchte Dich beschützen und Dich unangreifbar machen.

Das weiße Kleid:

Bei der Taufe wurde Dir das weiße Kleid angelegt (*siehe Fotos aus der eigenen Taufe*). Das Anziehen des weißen Kleides bedeutet: Gott macht Dich schön, er hüllt Dich in seine Liebe ein. „Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen.“ (*Gal 3, 27*)

Taufkerze:

Auf dem Tisch brennt Deine Taufkerze. Diese wurde zum ersten Mal bei Deiner Taufe entzündet. Die Kerze ist ein Zeichen für Jesus. Denn Jesus hat einmal über sich gesagt: „Ich bin das Licht der Welt.“ (*Joh 8, 12*) Dieses Licht trägst Du seit der Taufe in Dir. In der Taufe ist Dir Jesus an die Seite gestellt worden und er möchte mit Dir durch das Leben gehen. Er ist wie ein guter Freund. Man kann sagen, in der Taufe hat Deine Freundschaft mit Jesus begonnen. In der Erstkommunion soll diese Freundschaft noch fester werden.

3. Warum wurde ich getauft?

Die Taufe ist ein Geschenk Gottes. In der Taufe zeigt Gott, dass er Dich liebt. Weil die Eltern für Dich nur das Beste wollen, haben sie dieses Geschenk für Dich angenommen. Sie wollten, dass Du Gott und seine große Liebe zu Dir kennlernst. Sie haben stellvertretend für Dich Ja zu Gott gesagt. Heute kannst Du selber Ja zu Gott und seiner Liebe zu Dir sagen. (vgl. *Youcat for Kids 68*)

Damit man Deinen Tauftag – diesen wichtigen Tag – nicht vergisst, hat der Priester/Diakon gleich eine Urkunde ausgestellt: das Taufzeugnis. Du findest es im Familienstammbuch. Jeder sollte seinen Tauftag kennen wie seinen Geburtstag. Denn bei der Taufe bist Du für das Leben mit Gott geboren.

Der Beitrag „Was bedeutet Taufe“ der Serie „Katholisch für Anfänger“ fasst auf einfache und humorvolle Weise zusammen, worum es bei der Taufe geht. Das Video dauert ca. drei Minuten. Die Familie kann sich das Video gemeinsam anschauen.
<https://www.katholisch.de/video/12247-was-bedeutet-taufe>
oder <https://www.youtube.com/watch?v=Xjokuz1iRjI>

4. Auch Jesus wurde getauft

Hast Du schon gehört, dass auch Jesus getauft worden ist? Was wissen wir von der Taufe Jesu: Jesus hat sich auf sein Wirken in der Welt gut vorbereitet. Bevor er öffentlich aufgetreten ist, hat er sich von Johannes dem Täufer im Jordan taufen lassen. Während der Taufe hat Gott sein klares JA zu Jesus gesagt. Die Menschen, die dabei waren, haben eine Stimme gehört: Du bist mein geliebter Sohn. Ich habe an Dir große Freude. Wie es bei seiner Taufe war, möchte Dir der Evangelist Matthäus erzählen:

Die Taufe Jesu: Matthäus 3,13–17

Zu dieser Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden und du kommst zu mir? Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn so können wir die Gerechtigkeit ganz erfüllen. Da gab Johannes nach. Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf. Und siehe, da öffnete sich der Himmel und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

Hier auch als kurzer Zeichentrickfilm: <https://www.katholisch.de/video/18797-04-jesus-bittet-johannes-um-die-taufe>

Die Eltern können mit dem Kommunionkind und den Geschwistern ins Gespräch kommen. Folgende Fragen können dabei helfen:

- *Was war das Schönste in dieser Geschichte für Dich?*
- *Was war das Wichtigste in dieser Geschichte für Dich?*
- *Wo in dieser Geschichte möchtest Du gerne sein? Wo ist Dein Platz?*
- *Möchtest Du Jesus etwas fragen?*

Schlussgebet: Guter Gott, in der Taufe sind wir Deine Töchter und Söhne geworden. Das ist ein Grund zur Freude. Wir danken Dir, dass wir zu Dir gehören dürfen. Stärke unseren Glauben an Deine Liebe und unsere Freundschaft mit Jesus. Amen.

Vater unser: *Die Familie reicht sich die Hände und betet das „Vaterunser“*

Lied: Gotteslob 845 „Alle meine Quellen entspringen in dir“

Segen und Kreuzzeichen: So segne und beschütze uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

5. Weitere Anregungen und Quellen

Weitere Anregungen:

- Taufpaten anrufen, Taufkirche aufsuchen und den Taufbrunnen anschauen
- „YOUCAT for Kids“ S. 110–113 (Katholischer Katechismus für Kinder und Eltern) durchblättern – dort ist kurz und kindgerecht erklärt, worum es bei der Taufe geht; es gibt dazu viele humorvolle Illustrationen.
- Ausmalbild zum Herunterladen: https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/gallery/ausmalbilder/B_Taufe.pdf

Quellen:

- Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Gesamtausgabe, Stuttgart 2018.
- Gotteslob, Katholisches Gebet- und Gesangbuch, Ausgabe für das Bistum Passau, Hg. von den (Erz-)Bischöfen Deutschlands und Österreichs und dem Bischof von Bozen-Brixen, Stuttgart 2013.
- Hauptabteilung Pastorale Dienste im Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn (Hg.), Weggottesdienste in der Kommunionvorbereitung, München 42009.
- Österreichische Bischofskonferenz (Hg.), YOUCAT for Kids. Katholischer Katechismus für Kinder und Eltern, Königstein i. T. 2019.